



Jobs mit Aussicht auf Karriere

Sie helfen in Sachen Sehschärfe, beraten wenn es um Mode geht, oder sind auf dem Sprung zu einer Kaderkarriere. Junge Menschen gehen in der Thuner Innenstadt ihre berufliche Zukunft an.

Ausbildungsmöglichkeiten sind gefragt. Vorab dann, wenn es um die Berufswahl, die Weiterbildung oder die Karriereplanung geht. Bekanntlich ist die Thuner Innenstadt weitherum als abwechslungsreiches Einkaufsparadies beliebt. Die vielfältige Kyburgstadt bietet ebenso berufliche Chancen. Durchaus mit Potential für Kaderpositionen.

Sie sorgt für den Durchblick

«Die Arbeit gefällt mir sehr», sagt Julie Joss aus Steffisburg. Tagtäglich ist die 17-Jährige in der Thuner Innenstadt. Im **Optikergeschäft Fielmann**, im **Bälliz 48**, lässt sich die junge Frau zur Augenoptikerin ausbilden. Die Lehre hat Julie Joss vor zwei Jahren begonnen. «Für mich war immer klar, dass ich diesen Beruf erlernen will», erläutert die angehende Augenoptikerin. Und ergänzt: «Meine Aufgaben im Geschäft sind sehr vielsei-

«Es macht mich glücklich, wenn die Leute mit einem guten Gefühl den Laden verlassen.»

Julie Joss, angehende Augenoptikerin

tig und abwechslungsreich.» Etwa die Arbeiten in der Werkstatt, wenn es darum geht Brillengläsern den richtigen Schliff zu verpassen und modische Brillen mit handwerklichem Geschick in Form zu bringen. Ganz besonders am Herzen liegen Julie Joss indes die Kontakte mit Kundinnen und Kunden. «Es macht mich glücklich, wenn die Leute mit einem guten Gefühl den Laden verlassen», sagt sie. Und meint damit die Fachberatung, welche das 50-köpfige Team bei Fielmann anbietet, wenn zum

Oben: Bei Fielmann wird die Anprobe einer Brille auch mal geübt: Die Lernende Julie Joss (rechts) und Lehrlingsauszubildnerin Davina Küenzi demonstrieren, wie es geht.

Rechts oben: Während ihrer Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau im Coop City erhält Jael Winzenried (rechts) Unterstützung von Berufsbildnerin Lisa Wenger.

Beispiel das Lesen des Magazins oder eines Preisschildes schwieriger werden. Im Bälliz 48 zeigt Fielmann über 5000 verschiedene Brillenfassungen von grossen Marken und internationalen Designern. «Und dies immer zum garantiert günstigsten Preis», erklärt Niederlassungsleiter Thomas Hörler. Zudem finden sich im Geschäft ebenso Kontaktlinsen, hochwertige Feldstecher, Lupensysteme für Menschen mit starker Sehebeeinträchtigung wie auch eine Abteilung für Hörakustik. Für Julie Joss dauert die Ausbildung noch weitere zwei Jahre. «Nach Abschluss der Lehre möchte ich mich zur Orthoptistin weiterbilden», sagt sie. Einer Fachkraft in der Augenheilkunde. Nebst Augenoptiker werden bei Fielmann in der Thuner Innenstadt auch Hörakustikerinnen ausgebildet.

Mit sehr viel Spassfaktor

«Der Detailhandel hat mich schon immer interessiert», sagt Jael Winzenried aus Steffisburg. Versteht sich von selber, hat die 16-Jährige gleich in verschiedenen Verkaufsgeschäften mittels Schnupperbesuch einen ersten, konkreten Einblick in den Arbeitsalltag gewagt. Das war vor mehr als einem Jahr. Aktuell hat die Steffisburgerin bereits die ersten zwölf Monate der Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau im Textilbereich hinter sich. «Ich fühle mich hier sehr wohl und im Team integriert», betont Jael Winzenried, zum Start des zweiten Lehrjahres. Und meint damit die Mitarbeitenden des **Coop City Kyburg** an der **Schwäbischgasse 1**. «Der tägliche Kundenkontakt macht mir sehr viel Spass», fährt die Lernende fort. Was so viel bedeutet wie Kundinnen und Kunden in Sachen Mode fachgerecht und individuell zu beraten. Entgegen kommt Jael Winzenried dabei das grosse Sortiment an Freizeit- und gepflegter Mode für Business und Feste. Im Coop City Kyburg



ist indessen nicht nur eine grosse Auswahl an aktueller Mode zu finden. «Wir führen ein breites Sortiment für den täglichen Bedarf», erläutert Lisa Wenger, stellvertretende Abteilungsleiterin und Berufsbildnerin. Angesprochen sind zum Beispiel Haushaltartikel, Accessoires für Wohnungseinrichtungen, Beautyprodukte und Lebensmittel. Oder einfach ausgedrückt: Alles unter einem Dach und erst noch in nachhaltiger und entspannter Atmosphäre.

Jael Winzenried jedenfalls ist glücklich, den Weg zur Detailhandelsfachfrau eingeschlagen zu haben. Für die Zeit nach der dreijährigen Ausbildung sind die Pläne noch nicht wirklich ausgereift. In Sachen Weiterbildung sei vieles möglich. «Ich lasse es auf mich zukommen, Berufsbildnerin würde mich aber schon reizen», meint sie.

An der Schwelle zur Kaderfunktion

Eigentlich hat Lukas Häberli den Bachelor Betriebswirtschaft längst im

Sack. Doch nach dreijährigem Studium an der Fachhochschule Bern hat der 24-jährige Spiezer noch nicht genug. Er eignet sich gerade weiteres Wissen an. Dies nicht in der Schulstube, sondern mittels praktischer Weiterbildung. «Der Wechsel vom Studium in die Arbeitswelt ist eine grosse Umstellung», sagt Häberli. Mit Arbeitswelt meint er das Trainee-Programm, das er derzeit in der Geschäftsstelle der **Raiffeisenbank Thunersee** an der **Burgstrasse 20** in Thun durchläuft. «Das Programm ist ein, auf zwölf Monate befristetes Praktikum für Hochschulabsolventen», erklärt der Spiezer. Dabei lernt er sämtliche Bereiche der Banktätigkeiten kennen. Ein Grossteil des Praktikums hat Lukas Häberli bereits hinter sich und die damit verbundene Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden. «Für mich ist es ein optimaler Start in die Berufswelt», betont er. Und weiter: «Damit kann ich mir eine gute Grundbasis für den weiteren Karriereverlauf legen.» Für Lukas Häberli ist es denn auch ein grosser Vorteil, dass es solche Weiterbildungsangebote in der Thuner Innenstadt und der Region gibt. «Sonst müsste ich vermutlich nach Zürich an den Paradeplatz», meint er und schmunzelt.

«Der tägliche Kundenkontakt macht mir sehr viel Spass.»

Jael Winzenried, in der Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau



**GESUCHT:
schönste Tanne
mind. 12m**

THUN RATHAUSPLATZ

Ist Ihre Tanne der nächste Thuner Weihnachtsbaum?

Dann senden Sie ein Foto sowie Alter, Grösse, Sorte und Standort des Baumes bis 30. September 2021 an igt@thuncity.ch. Unter allen Einsendungen werden wir den geeigneten Baum aussuchen und für Sie die Kosten der Fällung sowie des Abtransportes übernehmen.

zur Hintergrundreportage



«Damit kann ich mir eine gute Grundbasis für den weiteren Karriereverlauf legen.»

Lukas Häberli, Betriebswirtschafter im Trainee-Programm

Für Marcel Andrey, Vorsitzender der Geschäftsleitung, sind solche Trainee-Programme wichtig. Zumal es immer schwieriger werde gute Fachkräfte zu finden. «Eines der Ziele ist es auch Nachwuchs für Kaderpositionen aufzubauen», erklärt Andrey. Für Lukas Häberli stehen die Karrierechancen jedenfalls gut. Nach dem Praktikum wird er der Bank treu bleiben und berufsbegleitend das Masterstudium angehen.

Tolle Geschichte mit Karriere

Konishka Aqtashi reicht derzeit ein prall gefülltes Tablet über die Theke, bestückt mit frischen Pommes, mehreren Burgern und Getränken. «Wünsche einen guten Appetit», sagt er mit freundlicher Stimme. In wenigen Tagen übernimmt Konishka Aqtashi aus Hünibach die operative Führung des **McDonald's Restaurant** im Bälliz 22. «Ich freue mich sehr und bin stolz», meint er. Etwas mehr als zwei Jahre wirkt der ehemalige Betriebswirtschaftsstudent im bekann-

ten Schnellrestaurant in der Thuner Innenstadt. Doch der Reihe nach: Begonnen hat alles mit der simplen Suche nach einem Studenten-Job. «Ich wollte neben dem Studium etwas dazu verdienen», erläutert Konishka Aqtashi. Nach einer Onlinebewerbung, einem Vorstellungsgespräch und einer knapp eintägigen Schulung ging es los als Crew-Mitarbeiter. Zuerst im Küchenbereich, dann an der Theke und später nach erfolgreicher mehrmonatiger Ausbildung als Schichtführer. «Die Zeit war spannend und abwechslungsreich», betont der neue Restaurantleiter. Zumal sich der Job flexibel mit den Bedürfnissen des Studiums verbinden liess. Die Anfrage ob er sich denn eine Kaderstelle vorstellen könne, kam für ihn ziemlich überraschend. «Ich hätte das nie gedacht», sagt er. Das Studium hat Konishka Aqtashi mittlerweile mit dem Master abgeschlossen und plötzlich steht ein Karrieresprung an. Kurz vor dem Start als Restaurantlei-

Bild links: Nach dem Studium ins Praktikum: Lukas Häberli durchläuft gegenwärtig bei der Raiffeisenbank Thunersee ein Trainee-Programm mit Aussicht auf Karriere.

Bild rechts: Konishka Aqtashi hat mit einem Studenten-Job begonnen. In wenigen Tagen übernimmt er die operative Führung des McDonald's Restaurant im Thuner Bälliz.

ter spricht er denn auch von «einer tollen Geschichte», welche ihm widerfahren ist. Das McDonald's Restaurant in der Thuner Innenstadt bietet übrigens acht bis zehn Studenten-Jobs an. «Dabei sind sehr flexibel Arbeitsmodelle möglich», erklärt Inhaberin Kathleen Strasser Doss. Und weist darauf hin, dass mit dem Start des neuen Leiters im Thuner McDonald's Restaurant Swissness zelebriert wird. Aktuell und nur für kurze Zeit lässt sich dort wieder der beliebte McRaclette mit oder ohne Bacon geniessen.

Text und Bilder: Stefan Kammermann

